

DIAKO Nordfriesland gGmbH (Tagesklinik Breklum)


Kirchenstraße 7
25821 Breklum
<http://www.diako-nf.de>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	0
Teilstationäre Fallzahl	102
Ambulante Fallzahl	6629
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten • Doktorandenbetreuung
Ausbildung in anderen Heilberufen	•
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	
Name des Krankenhausträgers	DIAKO Nordfriesland gGmbH
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260100546-02

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Chefarzt Dr. med. Christoph Mai

Tel.: 04671 / 408 - 3000

Fax: 04671 / 408 - 3008

E-Mail: christoph.mai@diako.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Dr. med. Christoph Mai

Tel.: 04671 / 408 - 3000

Fax: 04671 / 408 - 3008

E-Mail: christoph.mai@diako.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung Lars Petersen

Tel.: 04671 / 408 - 3030

Fax: 04671 / 408 - 3008

E-Mail: lars.petersen@diako.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Ingo Tüchsen

Tel.: 04671 / 408 - 1010

Fax: 04671 / 408 - 1019

E-Mail: ingo.tuechsen@diako.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagement Heike Walter

Tel.: 04671 / 408 - 3481

Fax: 04671 / 408 - 1039

E-Mail: heike.walter@diako.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

F33: Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 22,1 %

F32: Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Anzahl: 17

Anteil an Fällen: 8,9 %

F10: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Anzahl: 9

Anteil an Fällen: 4,7 %

F43: Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Anzahl: 5

Anteil an Fällen: 2,6 %

F45: Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 2,1 %

F20: Schizophrenie

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 2,1 %

F25: Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

Anzahl: 4

Anteil an Fällen: 2,1 %

F41: Sonstige Angststörung

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 1,1 %

F31: Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 1,1 %

F63: Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,5 %

F12: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,5 %

F11: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,5 %

F40: Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,5 %

F60: Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,5 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 1027

Anteil an Fällen: 29,5 %

9-649.4: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen

Anzahl: 442

Anteil an Fällen: 12,7 %

9-649.40: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 384

Anteil an Fällen: 11,0 %

9-649.5: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten

Anzahl: 318

Anteil an Fällen: 9,1 %

9-649.3: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen

Anzahl: 212

Anteil an Fällen: 6,1 %

9-649.30: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 107

Anteil an Fällen: 3,1 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 106

Anteil an Fällen: 3,0 %

9-980.5: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie: Behandlungsbereich A6 (Tagesklinische Behandlung)

Anzahl: 98

Anteil an Fällen: 2,8 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 98

Anteil an Fällen: 2,8 %

9-649.51: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 87

Anteil an Fällen: 2,5 %

9-649.50: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 68

Anteil an Fällen: 1,9 %

9-649.31: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 66

Anteil an Fällen: 1,9 %

9-649.52: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 60

Anteil an Fällen: 1,7 %

9-649.41: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 51

Anteil an Fällen: 1,5 %

9-649.53: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 38

Anteil an Fällen: 1,1 %

9-649.54: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 37

Anteil an Fällen: 1,1 %

9-649.0: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 36

Anteil an Fällen: 1,0 %

9-649.32: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 0,7 %

9-649.2: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,4 %

9-649.20: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,4 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Besondere apparative Ausstattung

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung)

Ärztliche Qualifikation

Akupunktur

Psychiatrie und Psychotherapie

Pflegerische Qualifikation

Hygienebeauftragte in der Pflege

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)

Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Diät- und Ernährungsberatung

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Musiktherapie

Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

Spezielles Leistungsangebot für Zuckerkrankte (Diabetiker)

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten

Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause

Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Diätische Angebote

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,00	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ davon Fachärzte	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,00	
in stationärer Versorgung	—	—
Belegärzte	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	2,25	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,25	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	2,25	
in stationärer Versorgung	—	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Altenpfleger	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,00	
in stationärer Versorgung	—	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Sozialarbeiter	0,75
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,75
in stationärer Versorgung	—

▼ Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Vollkräfte

▼ Diplom-Psychologen

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,62
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,62
in stationärer Versorgung	—

▼ Psychologische Psychotherapeuten

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,50
in stationärer Versorgung	—

▼ Ergotherapeuten

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,75
in stationärer Versorgung	—

▼ Physiotherapeuten

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,30
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,30
in stationärer Versorgung	—

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Chefarzt Dr. med. Christoph Mai

Tel.: 04671 / 408 - 3000

Fax: 04671 / 408 - 3008

E-Mail: christoph.mai@diako.de

Hygienekommission eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/>	halbjährlich
Krankenhaushygieniker		1,00
Hygienebeauftragte Ärzte		1,00
Hygienefachkräfte		1,00
Hygienebeauftragte Pflege		1,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	<input type="checkbox"/>	
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input checked="" type="checkbox"/>	
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	<input type="checkbox"/>	
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input type="checkbox"/>	
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<input type="checkbox"/>	
Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	liegt nicht vor
Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	<input checked="" type="checkbox"/>	liegt nicht vor
Leitlinie zur Antibiotikatherapie	<input checked="" type="checkbox"/>	liegt nicht vor

Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation

keine Durchführung von Operationen

▼ Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung



Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden

ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundauflage

ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP

ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert

ja

▼ Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs



Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs

nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Chefarzt Dr. med. Christoph Mai

Tel.: 04671 / 408 - 3000

Fax: 04671 / 408 - 3008

E-Mail: christoph.mai@diako.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission








Pharmazeutisches Personal

Apotheker 1

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder		
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese		- • 01.09.2019
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)		
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)		
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis		
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)		
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme		
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln		Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln		
Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ✓ Fallbesprechungen
 - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ✓ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
 - Aushändigung des Medikationsplans
 - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagement-Beauftragter Trenk Müller

Tel.: 04671 / 408 - 4052

Fax: 04671 / 408 - 1039

E-Mail: trenk.mueller@diako.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht

- ✓ Qualitätsmanagementkoordinatoren quartalsweise

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation

- ✓ Prozessbeschreibung "Risiken und Chancen - Umgang mit R. u. C."
03.09.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



- ✓ Prozessbeschreibung "Medizinprodukte_Stilllegung und Reparatur"
08.10.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



- ✓ Prozessbeschreibung "Entlassung Patient"
10.02.2019

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	—
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—
Klinisches Notfallmanagement	✓ Prozessbeschreibung "Notfallmanagement_medizinisches" 15.04.2020
Schmerzmanagement	—
Sturzprophylaxe	✓ Prozessbeschreibung "Stürze_Umgang mit" 20.08.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	—
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ - 20.08.2020
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Sonstiges 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	✓ bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ -
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 20.08.2019
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	—
Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse	—

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems



Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet



Ambulanzen

▼ Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses (Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze))

Art der Ambulanz	Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses
Krankenhaus	DIAKO Nordfriesland gGmbH (Tagesklinik Breklum)
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none">• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen• Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend• Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

▼ Ambulanz für privat versicherte Patienten (Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze))

Art der Ambulanz	Ambulanz für privat versicherte Patienten
Krankenhaus	DIAKO Nordfriesland gGmbH (Tagesklinik Breklum)
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Leistungen der Ambulanz

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	3
davon Nachweispflichtige	2
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.




Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement



Schriftliches Konzept



Umgang mündliche Beschwerden		
Umgang schriftliche Beschwerden		
Zeitziele für Rückmeldung		
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		
Patientenbefragungen		
Einweiserbefragungen		
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht		quartalsweise Qualitätsmanagementkoordinatoren

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement-Beauftragter Trenk Müller
 Tel.: 04671 / 408 - 4052
 Fax: 04671 / 408 - 1039
trenk.mueller@diako.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagement-Beauftragter Trenk Müller
 Tel.: 04671 / 408 - 4052
 Fax: 04671 / 408 - 1039
trenk.mueller@diako.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Beschwerdestelle Nordfriesland für psychisch Kranke William Martens
 Tel.: 0175 / 3521611
beschwerdestellenf@foni.net



Fachabteilungen




Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.

-  Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.
-  Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.

-  verfügbar
-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.

■ keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 04. November 2021